

Baden-Württemberg



Foto: IG Metall

Finanzielle Absicherung nach der Arbeit – ein Thema gerade für die Jugend

Ein gutes Leben nach der Arbeit

BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGUNG Die meisten Beschäftigten wünschen sich ergänzend zur gesetzlichen Rente eine betriebliche Altersversorgung. Doch die gibt es in vielen Betrieben nicht oder nicht mehr. Die IG Metall Baden-Württemberg hat über Jahre intensiv nach einer tariflichen Lösung für möglichst alle Beschäftigten gesucht. Nach vielen Sondierungsrunden mit dem Sozialpartner Südwestmetall tritt der Bezirk nun in ernsthafte Gespräche ein.

Von Sami Mokdad

Eines ist klar: Es braucht eine weitere Stabilisierung der gesetzlichen Rente. Sie ist und bleibt das Fundament der Altersvorsorge. Und dafür wird sich die IG Metall auch weiter stark machen. Es ist aber auch klar, dass es neben einer verlässlichen gesetzlichen Rente mehr braucht. Eine tarifliche betriebliche Altersversorgung kann für unsere Kolleginnen und Kollegen nach einem langen Arbeitsleben ein Garant

dafür sein, dass ihnen ihr Einkommen im Ruhestand ein gutes Leben im Alter ermöglicht. Das gilt auch und gerade für die junge Generation, die davon zwar noch am weitesten entfernt, für die es aber essenziell wichtig ist!

In der intensiven Bearbeitung, mit großer Unterstützung externer Expertise, zeigte sich nach der langen Sondierungsphase im Bezirk Baden-Württemberg eindeutig: Das sogenannte

Sozialpartnermodell trägt bei einer klugen Ausgestaltung zu einer besseren Absicherung des Lebensstandards im Alter bei.

Bereits 2017 hat die damalige Bundesregierung ein Gesetz verabschiedet, das die betriebliche Altersversorgung in den Blick genommen hat. Neben allen bestehenden betrieblichen Lösungen wurde eine neue Variante geschaffen. Die Idee des Gesetzgebers war:

Arbeitgeber müssen Beiträge bezahlen, haften aber für keine Ausfallrisiken. Um für die Beschäftigten und vor allem Rentenbezieher größte Sicherheit zu schaffen, darf dieses sogenannte Sozialpartnermodell nur durch einen Tarifvertrag geregelt werden. Und: Die Tarifvertragsparteien müssen sich an der Steuerung und Durchführung selbst beteiligen.

Dass es tatsächlich funktionieren kann, hat die Sondierung im Bezirk jetzt gezeigt. Bezirksleiter Roman Zitzelsberger: »Wir können einen Beitrag dazu leisten, einen guten Lebensstandard, insbesondere für die heutige, jüngere Generation zu sichern. In den letzten Monaten haben wir uns als IG Metall Baden-Württemberg auf den Weg gemacht, um diese Ausgestaltung zu modellieren und mit Südwestmetall zu sondieren. Nun hat die Bearbeitung einen Reifegrad erreicht, bei dem wir sagen können: Das Sozialpartnermodell funktioniert!«

Große Tarifkommission und Vorstand geben grünes Licht

In ihrer Sitzung Ende Juni hat die Große Tarifkommission im Südwesten nicht nur einen Forderungsbeschluss für die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie verabschiedet, sondern auch ein starkes Mandat für Verhandlungen mit Südwestmetall zum Thema betriebliche Altersversorgung durch Tarifvertrag erteilt. Der Vorstand der IG Metall hat dieses Mandat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause bestätigt.

Nach der Entgeltrunde 2022 geht es richtig los

Klar ist aber auch: In diesem Jahr geht es um Geld. In der Tarifrunde 2022 wird die betriebliche Altersversorgung keine Rolle spielen! Der Fokus liegt klar auf einer nachhaltigen Erhöhung der Monatsentgelte.

Nach der Entgeltrunde geht es dann um die betriebliche Altersversorgung. Denn die Erfahrung mit komplexen Tarifverträgen zeigt, dass es Monate oder sogar Jahre braucht, bis ein solches Tarifwerk steht.

»Wir können einen Beitrag dazu leisten, einen guten Lebensstandard, insbesondere für die jüngere Generation zu sichern. (...) Das Sozialpartnermodell funktioniert!«

Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter

Ein wesentlicher Teil der Sondierung hat sich mit der Frage beschäftigt: Was kommt am Ende denn als Rente heraus, wenn man einen bestimmten Beitrag einzahlt, und ist das mehr oder weniger als bei anderen betrieblichen Altersversorgungssystemen oder etwa einer Direktversicherung? Die Untersuchung hat ergeben, dass das Modell mindestens so gut und allen Versicherungsprodukten sogar weit überlegen ist. Und das Wichtigste: Es bietet mindestens die gleiche Sicherheit und Zuverlässigkeit!

Thema beschäftigt vor allem junge Leute

»Es sind vor allem die jungen Leute bei uns in der IG Metall Baden-Württemberg, die das Thema nach vorne treiben und deutlich machen: Das ist unser Thema! Das motiviert am meisten«, so Roman Zitzelsberger. Am Ende könnte ein neuer zukunftssträchtiger Tarifvertrag für ganze Generationen stehen. Weitere Infos hier: bw.igmetall.de

Es geht los: Die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie steht vor der Tür!



Jugendcamp in Markelfingen



Foto: Joachim E. Röttgers

In Markelfingen, direkt am Bodensee, findet jedes Jahr das Jugendcamp der IG Metall Baden-Württemberg statt. Es startete mit der Sitzung des Bezirksjugendausschusses am 7. Juli. In ihr ging es unter anderem um die Tarifrunde, den Ausbildungsstart, die aktuelle Lage am Ausbildungsmarkt und die Vorbereitung der Jugendkonferenz 2023.

Weitere Informationen, Fotos und einen Film findet Ihr hier: bit.ly/3Q6zr9S



Foto: Martin Storz

Klare Unterstützung: Die Große Tarifkommission gibt grünes Licht für die Verhandlungen.

Impressum

Redaktion: Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Sami Mokdad
 Anschrift: IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart
 Telefon 0711 165 81-0, Fax 0711 165 81-30
 bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de, bw.igmetall.de